



Damentäschchen,

hochpartie Neuheiten in allen Preislagen.
 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ Stets Eingang
 6⁷⁵ 9⁰⁰ bis 25 Mk. von Neuheiten!

Portemonnaies Reisetaschen
 Zigarrenetuis Blusenköffer
 Brieftaschen Anzugköffer
 Notenmappen Coupékoffer
 Aktenmappen Reiseköffer
 Schreibmappen Kabinenkoffer

Martin Jacoby

14 untere Leipzigerstr. **14.**
 5% Rabatt-Marken 5%

Kasse und Umgebung.

Kasse, den 12. Dezember.

Liberalismus und D. B.-V.

Auf den Artikel „Liberalismus und D. B.“ wird folgendes erwidert:

Es ist eine unlegbare Tatsache, die die Erfahrung tausendmal befestigt hat und jeder Tag neu bestätigt: man kann in Staat und Reich liberal denken und handeln und in der Kommune konformistisch, ja reaktionär sein; und umgekehrt: es gibt viele Sozialdemokraten, Zentrumseute und Konfessionslose, die in der Stadtverwaltung eine durchaus liberale Politik machen. Auch Halle weiß davon zu erzählen. Weil die „liberale“ Stadtverordnetenversammlung oft nichts weniger als ein liberales Regiment führte, wurde der S. B. V. gegründet. Er sollte kein politischer, kein Interessentenverein sein; er verlangte von seinen Mitgliedern nicht die Zugehörigkeit zu irgend einer politischen Partei, zu irgend einer bestimmten Berufsgruppe, nur eine einzige Forderung stellte er an seine Mitglieder und Stadtverordnetenandidaten: nämlich die Verpflichtung auf eine wahrhaft liberale Stadtverwaltung, auf das liberale Programm des S. B. V. Diese Verpflichtung haben alle von S. B. V. in die Stadtverordnetenversammlung einwirkenden Männer übernommen und getreulich gehalten. Man prägte die Worte und hat sie nicht vergessen, daß sie auch nicht ein einziges Mal sich in Widerspruch zu ihren Verpflichtungen gesetzt haben. Sie haben alle die Erwartungen erfüllt, — soweit das in ihren Kräften stand —, die man auf sie gesetzt hat.

Was will man mehr? Soll der S. B. V. diejenigen Männer, die sich durchaus als liberale Kommunalpolitiker bewährt haben, in die Mitte schieben, bloß weil etwa ihre Ansichten über Staats- und Reichspolitik nicht mit denen der liberalen Partei übereinstimmen? Sollen ferner die halleschen Stadtverordneten nicht mehr nach ihren Taten im Stadtverordnetenparlament beurteilt werden, sondern nach ihren Ansichten über preußische Verfassung und Reichspolitik? Soll man sie nicht mehr fragen: wie steht du zu den oder jenen kommunalpolitischen Fragen? sondern statt dessen: was denkst du über das Zentrum, was über die Bekämpfung der Sozialdemokratie, was über Schulhöfe oder Wahlfreizreform? Nein, der S. B. V. ist kein politischer Verein, und nun und nimmer wird er so parteilich sein und ganzer Theorie aufsuchender Männer verlangen, die sich durchaus als liberale Kommunalpolitiker bewährt haben. Nach ihren Taten als Stadtverordnete möge man die von ihm ins Stadtparlament gelangten Männer beurteilen und da stehen alle ohne Partei da und treten hinter keinen andern zurück, der das Wort liberal noch so oft im Munde führt.

Der S. B. V. rechnet es sich sogar als Verdienst an, daß er in die Auswahl der Stadtverordneten höhere, sachliche Gesichtspunkte hineingetragen hat. Es ist ihm zu verdanken, wenn parteitaktische Erwägungen wenigstens bei den bürgerlichen Stadtverordneten keine Rolle spielen in ihrer Stellungnahme zu den Vorlagen des Magistrats, sondern allein sachliche. Manche nach den Städten, wo die Stadtverordnetenwahlen politisch gestaltet sind, und wird finden, das dort nicht zum Gegen der Kommune taktische, parteipolitische Gründe stehen über sachliche Erwägungen. Der S. B. V. wird nach wie vor dafür sorgen, daß solche die Einheit der Bürgererschaft nur lähmende Gesichtspunkte nicht hindern in die hallesche Bürgererschaft hineingetragen werden. Er wird auch fernerhin die Laufende seiner Mitglieder nicht auf irgend ein politisches Programm festlegen, er hat Raum für alle und wird nur eins von seinen Mitgliedern und Kandidaten fordern: Die Verpflichtung zu einer wahrhaft modernen, einer fortschrittlich würdigen Kommunalpolitik, wie sie im Programm des S. B. V. niedergelegt ist.

Ein Ausschlußmitglied des halleschen Bürger-Vereins.

Handelsrichter für 1911 bis 1913.

In Handelsrichter bei den Kammern für Handelskassen bei dem königlichen Landgericht zu Halle a. S. wurde neu ernannt Herr Fabrikbesitzer Johannes Kabs-Halle (bisher stellvertretender Handelsrichter), und wiederum ernannt Herr Kaufmann Ernst Loose-Halle, ferner zu stellvertretenden Handelsrichtern neu die Herren Bankier Ludwig Lehmann und Fabrikbesitzer Stadtrat Max Engelsde (bisher Handelsrichter), beide zu Halle a. S., und wiederum Herr Maschinenwerksdirektor Georg

Leister zu Böhlberg. Die Ernennungen erfolgen für die Jahre 1911 bis 1913.

Außerdem fungieren noch für die Jahre 1911 und 1912 als Handelsrichter Herr Bankier Paul Schauffel und als stellvertretender Handelsrichter Fabrikbesitzer Kaufmann Albert Ernst, beide zu Halle, ferner für das Jahr 1911 als Handelsrichter die Herren Bankier Kurt Steiner, Fabrikbesitzer Julius Tiedler und Kaufmann Oscar Maschewski, sowie als stellvertretende Handelsrichter die Herren Ingenieur Reinhardt Lindner und Fabrikdirektor Adolf Schölze (von der Firma Wegelin & Hüner, Maschinenfabrik und Glasperkerer Aktien-Gesellschaft), beide gleichfalls in Halle a. S.

Da die beiden Kammern für Handelskassen bei dem königlichen Landgerichte zu Halle a. S. insgesamt 6 Handelsrichter und 6 stellvertretende Handelsrichter zählen, sind demnach sämtliche Posten besetzt.

Veteranen und Steuerfreiheit.

Der Veteranenverband, Zweigverein Halle, hielt gestern nachmittags im W. Bors's Hofhaus seine gutbesuchte Monatsversammlung ab. U. a. wurde eine Sache verhandelt, die von öffentlicher Bedeutung ist: man beschloß in einer Eingabe an beide städtische Behörden, um Steuerfreiheit für die Kriegsteilnehmer zu ersuchen. Die Weihnachtsbescherung findet am ersten Feiertag nachmittags im „Reichsbiergarten“ statt, bedürftige Veteranen und Veteranenwitwen werden dabei bedacht.

Für das Kaiser Friedrich-Denkmal hat ein einziges eifriges Mitglied bis jetzt allein über 600 Mark aufgebracht, eine Leistung, die ehrenamtenswert ist.

Der Vorsitzende, Herr Bergolder Gustav Seebach, berichtet über die Verhandlungen zwischen Arbeiterbund und Veteranenverband. Danach ist ein freundschaftliches Verhältnis zwischen den beiden Korporationen zustande gekommen.

Vortrag des Reichstagsabg. Dr. Stresemann.

Am Mittwoch, des 14. Dezember, abends 8½ Uhr findet im unteren Saal der „Kaiseräle“, worauf nochmals hingewiesen sei, eine öffentliche Versammlung statt, in der Herr Reichstagsabgeordneter Dr. Stresemann über die politische Lage sprechen wird. Jeder Erwachsene hat Zutritt.

Die Frequenz unserer Universität.

— z. Die vereinigte Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg zählte nach dem amtlichen Personalverzeichnis des laufenden Wintersemesters 2061 immatrikulierte Studierende. Hieron studieren Theologie 335 Männer und 1 Frau, Jura 515 Männer, Medizin 389 Männer und 8 Frauen, Philosophie 1427 Männer und 36 Frauen, zusammen 2616 Männer und 45 Frauen. Hierzu treten noch 178 Männer und 89 Frauen, welche auf Grund eines Erlaubsstatus des Rektors zum Hören von Vorlesungen berechtigt sind.

Insgesamt sind somit 2789 Männer und 134 Frauen, zusammen 2923 Personen zum Besuche und Hören der Vorlesungen berechtigt.

Musik-Aufführung in der Provinzial-Blindenanstalt.

Weit draußen, wo der Vögelerglanz weihnächtlicher Schaufenster nicht hindringt, wo Festtrübel und Geschäftstreiben Halt machen vor friedlicher Ruhe, in der Provinzial-Blindenanstalt, feierte gestern Frau Mistta fröhliche Stunden. Eine Musik-Aufführung der Institutsschüler fand statt, die erneut Zeugnis gab, mit welchem Fleiß und welcher Ausdauer die Musikpflege in der Provinzial-Blindenanstalt betrieben wird. Der Festsaal war voll von Lauschern.

Mächtige Orgelklänge leiteten die Feier ein. Im gebiegener Form brachte ein Schüler des Herrn Lehrer Paul Klauer ein Fantasiestück über ein Thema von Händel zu Gehör. Derselben Klasse gehörte der junge Klavierpieler an, der mit virtuositätstem Können die Hübische 12. Kapriole vortrug. Sein Spiel zeigte lauberste Technik und höchste musikalische Auffassung.

Die Gesangsreihe der Anstalt trat unter Führung des Herrn Inspektors Schwannede mit Chorleuten vor die Bühne. In erneuelter Abstimzung ergänzten sich die Stimmteile, jedes Wort, jeder Ton kam mit Ueberlegung zum Vor-

trag, es wurden die Chöre in Klängefülle und Schönheit gehalten. Auffällig geschmackvoller Vortrag, der auf präzises Eindringen basiert, gab den Aufführungen höheren Wert. Stimmungsvoll gezeichnet in weichen Klängen waren des „Wanderers Nachlied“ und „Verlorene Jugend“, ausgezeichnet durch poetischen Reiz das „Hochzeitlied“. In der Wiedergabe des „Lotos“ und des „Armen Grenadier“ sprach dramatischer Ausdruck und in den Liedern „Die Amsel“ und „Langlied“ kultig-fröhliche Art in funktiger Weise. Mit Klavierbegleitung gab der kleine Chor zwei Gesänge „Spätterbst“ und „Warum?“ zum besten. Das innig-ergiebige „Reichsachtlied“ wurde mit Gefühl von allen Sängern vorgelesen. Im Quartett und Sextett erlangen sich weibliche Zöglinge Sondererkennung. Es gab kein härmliches Applaudieren, keine Zugaben, aber viele Wirkungen. Dafür dankte man den Lehrern und den Schülern in herzlichster Weise.

Auch die Streicher kamen zu Worte. Zwei Schüler des Herrn Lehrer Otto warteten mit dem zweiten Satz des Schubert'schen B-Dur-Klaviers und mit Vorträgen für Cello (Berceuse von Godeard) und Violine (Mozart's G-Dur-Sonate) auf. Der Schwereigkeit der Werke mit musikalischer Intelligenz zu begegnen, wußten beide Vortragende in entprechender Form. Das Publikum war nicht zurückhaltend und gab seiner Beundung für die Leistungen kräftig Ausdruck. Da künftigen die Sänger noch „In der Saale hellen Strahlen“

Der Gesang der Blinden begleitete die Güte auf dem heimweg. Manche sahen noch einmal zurück auf das stille Haus, das sich in Riefentönen noch nachschimmelt absoh. Dunkelheit —! Doch auch da gibt es lichte Freude. Musik ... Es läßt Töne zurück, Die Lieb aus Freud' und Freud' aus Leiden schafft.

Karl Meitner.

Der Abschluss des Kreisturnfestes.

Ueber das finanzielle Ergebnis des 9. ttpüringer Kreisturnfestes 1910 Halle machte beim Turnertommers am Sonntagabend der Hauptkassierer, Herr Prokurist Franz Meyer interessante Mitteilungen. Der Abschluß des Festes war ein Einnahme von 78.338,78 Mark und einer Ausgabe von 77.795,96 Mark. Es verbleibt somit ein Ueberfluß von 542,82 Mark, von dem zunächst die hiesigen Turnvereine ihren dem Arbeitsausfluß geflüßelten Vorfluß mit insgesamt 365 Mark zurückerstattet erhalten. Der Ueberfluß kann sich zum einiges zu erhöhen, da noch Außenstände einzuschießen sind. Die 12 Ausschüsse haben insgesamt 58.480,54 Mark Ausgabe gehabt. Am meisten verbrauchte naturgemäß der Bauausfluß, nämlich 29.200,12 Mark. Die Rechnung war geprüft und für richtig befunden worden, sie wurde entlassen. Interessant ist der Ueberfluß der Zusatzkassen zum Festplatz. Es wurden verkauft in der Vor- und Festwoche: 771 Dauer-, 33 331 Platz-, 8214 Zeit-, 2069 Kinder- und 248 Tribünenkarten. Sie erbrachten eine Einnahme von 17.943,50 Mark. Nicht mit eingerechnet sind die Festkassierer der Turner, sie lieferten eine Einnahme von 11.629,90 Mark, der Voranschlag betrug 15.000 Mark bei 6000 Mann à 2,50 Mark. Die regnerische Witterung hatte viele Turner abgehalten, zum Fest zu kommen. Sonst wäre das Ergebnis weit günstiger gewesen. Den Garantiefonds hatten die halleschen Turner allein aufgebracht. Mit einem namhaften Ueberfluß hatte man überhaupt nicht gerechnet.

Der silberne Sonntag

zeigte gestern in der ganzen Stadt ein Strohähnlich, das von dem anderen Sonntage in jeder Hinsicht abwich. Stadt löst am den Sonntagen das Alltagsgetriebe auf den Straßen und der Verkauf in den Läden, so konnte man gestern die Abschnehung machen, daß der Verkauf, der jetzt zur Weihnachtszeit, ohnehin stärker ist als sonst, den des Werttags bedeutend übertrage.

Weihnachten steht nur der Tiere. Knapp noch 14 Tage! Es ist höchste Zeit, die Einkäufe zu besorgen. Fleißige Hausfrauen und Töchter haben sich die Was und Wie ihrer Geschäfte lange schon ausgedacht. Es gilt jetzt nur noch, sich die Dinge auf ihre Güte und Billigkeit hin in den Geschäften anzusehen. Der Sonntag ist der geeignete Tag dazu. Auch Vater geht mit auf den „Bummel“. Er weiß noch nicht, was er kaufen soll. Vor jedem Laden bleibt er stehen. Die Ladenbesitzer haben ihre Schaufenster schöner geschmückt denn je. Man fest so viel Schönes, daß die Wahl außerordentlich schwer wird.

In Zentren der Stadt, namentlich große Steinstraße, Ulrichstraße und Leipzigerstraße, herrscht gestern ein Trübel wie sonst nie. Es war kaum durchzukommen und oft mußte man minuten-

Fertige Kleider unter Preis!

Wir stellen von heute ab für Strasse, Gesellschaft, Ball etc. auf unsere Schaufenster.

ca. 200 bessere Kleider — nur letzte Neuheiten und Modelle — weit unter Herstellungswert zum Verkauf und verweisen

Geschw. Loewendahl.

lang warten bis einer wieder einige Schritte vorwärts gehen konnte. Dabei war das Wetter so freundlich und mild, daß man sich länger in den Straßen aufhielt, als unbedingt nötig war. Die Geschäftstunkte sollen gute Erfolge mit sich bringen. Nach der Statistik sollen die Einnahmen allerdings an goldenen Sonntag noch bedeutend größer sein.

Harzklub.

Man schreibt uns: Nachdem in den langen Jahren der Winterzeit mehr und mehr Aufnahme gefunden hat, treten bei Beginn der Winterzeit an den Harzklub Anfragen über Schneeschuttmittel in unserem Harzgebiete heran. Wie bereits im vorigen Jahre werden auch die Veranlassung des Harzklubs die Haupt-Serviceplätze, besonders Schiere und Braunlage, durch regelmäßige Berichterstattung an die hiesigen Tageszeitungen Nachfrist nach Halle gelangen lassen.

Zur Erstellung eingehender und besonderer Auskünfte über Sportverhältnisse schriftlich oder telefonisch, hat sich auch in diesem Jahre das Vorstandsmittel des Klubs, Herr Johannes Witz, Doroschewski, 1. gern bereit erklärt. Dieselben werden auch Mitgliedern und Sportfreunden erteilt.

Selbstmord.

Gestern nachmittag wurde der seit dem 9. d. M. vermißte Kinomatographenbesitzer Hans F. in der Nähe von Zerobrunsenheim in der Dölauer Heide (Lettnerede) erschossen aufgefunden. Nach zurückgelassenen Briefen liegt zweifelslos Selbstmord wegen schlechten Geschäftsganges vor.

Eindiebstehende.

Sonnabend früh gegen 6 Uhr sind mehrere Männer, von denen bisher erst zwei haben festgenommen werden können, in der Bautzstädter Straße unter verdächtigen Umständen mit einem vollbesetzten Handwagen betreten worden. Der Handwagen trägt keine Firma, er ist gut erhalten, grün gefirnished und hat Räderkämme, die innen mit Brettern ausgekleidet sind. Der Wagen ist bis zum oberen Leiterbaum 0,85 Meter hoch, oben 0,75 Meter breit, ohne Deckel 1,19 Meter lang, hat eine innere Spurweite von 0,70 Meter und eine Achsenbreite von drei Zentimetern.

Auf dem Wagen befinden sich 18 Stück alte, zum Teil zerfallene Kupferne Maßstäbe und Kupferholz, sowie 5 Säcke, enthaltend Wollfing-Schafelot. Ein Sad trägt die Bezeichnung 3 Friedrich, Unterwäsche, ein anderer trägt M. S. J. 1000 Colin M. S. Cigan Z. M. 3. 1814 Halle, ein dritter Raffelrad 1905 6. 1821 C. S. Kamolpa. Zwei Säcke haben keine Bezeichnung. Auch eine alte kupferne Kasserolle, 30 Zentimeter im Durchmesser, gez. M. 1929 Nr. 30, mit dazugehörigem Deckel, gez. M. 1829 Nr. 29, befindet sich darunter. Die Kessel usw. sind zweifelslos, vielleicht auch der Handwagen, in der hiesigen Gegend gestohlen worden; der Wagen ist in der Richtung von Ammendorf kommend, gesehen worden.

Der Gefährdete oder solche Personen, die über die Herkunft der Metalle und des Wagens, erst, auch über die Persönlichkeit der Täter, von denen einer sogar auf den ihn verfolgenden Beamten getroffen hat, irgend welche Angaben zu machen vermögen, werden ersucht, der Kriminalabteilung, Drehschloßstraße 6 II, Zimmer 85, ihre Wahrnehmungen schriftlich oder mündlich mitzuteilen. Dort steht auch der Handwagen mit voller Ladung zur Besichtigung aus.

Den Oberpostkontrolloren Barnid und Rappert zu Halle a. E. ist der Amtsleiter „Polizeiinspektor“ verliesen worden.

Turnerfommers. Im neuen Saal des Restaurants „Mars la Tour“ fanden sich gestern abend eine große Anzahl Mitglieder der verschiedenen beim 9. Thüringer Kreisturnfest Halle tätigen gewählten Ausschüsse noch einmal zusammen, um einen Abschluß der Arbeiten herbeizuführen. Nach dem ersten „Allgemein“ begrüßte der Vorsitzende des Hauptauschusses Herr Professor Dr. Stadler die Versammelten und gab eine Geschichte des Festes. Trotz der vielen Schwierigkeiten ist doch ein fest jubelndes Gelingen, auf das die Halle'sche Turnerfesttag laut sein kann. Alle Dankesbezeugungen wurden zusammengefasst in einem wohlgemeinten „Gut Heil“, in das die Turner lebhaft einstimmten. In Vertretung des durch Krankheit beherrschten zweiten Vorsitzenden übernahm es der dritte Vorsitzende Herr Kaufmann D. Wehmer, die Verdienste des Herrn Professor Dr. Stadler vor und während des Festes gebührend zu würdigen. In Anerkennung all dessen überreichte er dem Gelehrten namens des Hauptauschusses ein von diesem geliktetes Geschenk: trefflich gelungene photographische Aufnahmen in schöner Lebermann. Es folgten gemeinsame Gesänge von eigens zu diesem Kommerz verfasht, humoristisch gehaltener Ueder und Ansprachen. Der Abend verlief in recht harmonischer Weise.

Gitarist und Streichist. Am Sonnabend abend 8^{1/2} Uhr verlegte der Handelsmann Edward Bauer in seiner Spitze Nr. 20 belagerten Wohnung nach vorausgegangenem Wortwechsel keinen bei ihm wohnhaften Elektriker mit einem Hammer bezant, daß der Geslagene Aufnahme in der Klinik finden mußte.

Schwere Pferde. Am Sonnabend nachmittag gingen die Pferde eines Kutschenfahrers beim Überfahren eines Motorwagens durch. Ein in der Nähe stehendes Gesicht wurde ange-

fahren und ein darauf stehender Knabe hinausgeworfen und leicht verletzt. — Am Sonnabend vormittag seute vor dem Grundstück Lesenerstr. 6 das Pferd eines Pferdewerfers vor dem Kutschmeister eines Bädermeisters. Das Pferd sprang mit den Vorderfüßen auf einen entgegenkommenden Wagen, wodurch der Gefährte Otto Traut aus Harsdorf eine leichte Verletzung am linken Handgelenk erlitt.

Schlagerei. Gestern mittag fand in einem Lokal im Süden eines Schlagerei statt, wobei der Arbeiter Heinrich Steinbrück aus Brudorf am Kopfe mehrere Verletzungen davontrug.

Theater, Konzerte und Vorträge.

Zoologischer Garten. Am nächsten Donnerstag, abends 7^{1/2} Uhr findet ein Konzert des Stadttheater-Orchesters (Gesellschaftsabend) statt. Es sollen vornehmlich solistische Darbietungen zur Gehör gebracht werden. Als Gesangsopferin wirkt die 1. jugendliche dramatische Sänglerin unseres Stadttheaters, Frau M. Brungers, mit.

Bob Wittelind. Morgen, Dienstag, findet nachmittags Kitzlerkonzert statt. Es ist jetzt schon bemerkt, daß am Dienstag, den 20. d. M., das Konzert ausfällt.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Dienstag findet eine einmalige Aufführung des beliebten Studenten-Schauspiels „Mit Heidelberg“ mit Hrn. Zimmermann und Herrn Dr. Tynall in den Hauptrollen statt. Mittwoch nachmittag 3^{1/2} Uhr Volksvorstellung „Hänkel und Gretel“ bei ganz kleinen Eintrittspreisen. Es sind noch einige Billette auf Grund der Vortagspreise nicht abgeholt. Diese werden an jedermann an der Tageskasse des Stadttheaters verkauft. Mittwoch abend zum ersten Male wiederholt der Operetten-Schlager „Der Graf von Luxemburg“ Donnerstags einige Abendvorstellungen des Weidmanns-männchen „Dorndröben“. Freitag: „Hänkel und Gretel“, vorher: „Prüfungen sein“.

Apollo-Theater. Das brillante Dezember-Programm mit seinen großen Situationen: Ten-Hen-Gruppe, japanische Zauberer mit den wunderbaren Japanischen Musikstücken, Robert Lehmann, Eilers Wright, S. Erthes, The Magnells usw. umfaßt nur noch 3 Tage. Bereits am Donnerstag, den 15. Dez., findet die Weihnachtsaufführung statt.

Musikharmonische Konzerte. In dem morgen, Dienstag, stattfindenden dritten Konzert werden die Besucher den berühmten Eberfinger Dr. Ludwig Wöllner nun auch als Regizator kennen lernen: er prägt die verbindende Dichtung in Rob. Schumanns „Manfred“, betanlich eine Ganzleistung des berühmten Vortragemeisters, die gehört zu haben ein unergießliches Erlebnis bedeutet. Wegen des näheren Programms verweisen wir auf das Inserat in der heutigen Nummer.

Soiree. Am Sonntag, den 11. d. M., fand im Saal der Loge zu den fünf Türmen eine Soiree der Schülerin der Musiklehrerin Frau Marie Penner, Friedrichstraße 23, statt. Über die Schule leit einer Reihe von Jahren bejagt, kann deutlich wahrnehmen, welche Fortschritte sämtliche Mitwirkenden in den letzten Jahren machten. Die Vorträge legen ein bereites Zeugnis dafür ab, daß dort mit viel Fleiß und Mühe gearbeitet wird, sowohl was Gehalt als auch Klavierstil betrifft. Zwei kleine Ensemblestücken zum Schluß des Programms kamen vorzüglich zur Geltung, besonders das letzte. Man merkte es den Beteiligten ebenfalls an, daß sie mit Lust und Liebe bei der Sache waren und daß jeder seinen Fleiß ganz ausstülte. u. a. r.

Weihnachten in Bild, Ton und Dichtung. Am nächsten Mittwoch (10. d. M.) abends 8 Uhr findet im großen Saal des Gemeindegewerks in St. Georgen ein Gemeindegewerksfest statt, bei dem der Weihnachtsbaum steht. Auserlesene Weihnachtsmusik von Joh. Seb. Bach ist auf die Gegenwart, auf die Weihnachtsgeschichte bezügliche Meisterwerke der Malerei aller Epochen in originalgetreuer Lichtbild-Übertragung, sowie eine Auswahl methodischer Folie werden dabei zusammenwirken, um in den Besuchern eine festliche Stimmung zu schaffen. Verschiedene Kräfte haben sich uneigennützig in den Dienst der Sache gestellt. Abwechslend mit Sologefängen (Konzertfängerin Hrn. Margarete Schier), Duetten, Terzeten und Solosolarten stehen auch Gesänge eines von Herrn Lehrer H. Koch geleiteten dreistimmigen Kinderchors (1. Mädchenklasse der Taubenschule) auf dem Programm. Die fachliche Leitung des Abends hat Herr Konfistorialrat Kunge, den musikalischen Teil Herr Pastor Hellmann übernommen. Eintrittsfreie — auch für Nicht-Gemeindegewerksmitglieder — sind im Vorverkauf bei den Kassieren des Gemeindegewerks, nummeriert zu 50 Hg., anzunehmen zu 25 Hg. zu haben. Der gelungene Ertrag findet seine Verwertung zu Vorbereitungen für die Armen, Alten und Kinder der St. Georgengemeinde.

Vortragszyklus. In der Zeit vom 11. Januar bis 18. Februar 1911 werden Herr Rektor der Dichtkunst Dr. E. Geibler 6 Vorträge über „Formen der Dichtkunst“ — mit Rezitationen — und Herr Direktor Dr. Sauerlandt 5 Dichtbüchervorträge über „Abrecht Dürers Holzschnitte, Kupferstiche und Handzeichnungen“ im großen Hörsaal 18 des Seminarsgebäudes der Universität halten. Näheres wird nach bekannt gegeben.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Der 1. kommunale Bezirksverein befristigt am Mittwoch, den 14. Dezember, vorm. 10 Uhr das Riebedicht. Auch Damen sind willkommen. Treffpunkt: Eingang zum Riebedicht. — Die Mitgliederversammlung im Dezember fällt aus.

Der 5. kommunale Bezirksverein Halle a. S. hat seine Generalversammlung am Donnerstag abend 8^{1/2} Uhr im Wides Restaurant, Weidmannstr. 43, mit folgender Tagesordnung: 1. Mit-

teilungen des Vorstandes. 2. Jahresbericht. Rechnungslegung und Prüfung. Vorstandswahl. 3. Kommunale Angelegenheiten. Die Philologengesellschaft hat am Dienstag abend 8^{1/2} Uhr im oberen Saal der „Lulpe“ eine Sitzung. Gäste, auch Damen, sind willkommen.

Der Gartenbauverein lädt zu der am Dienstag abend 8 Uhr im Hotel Kompring (Evang. Vereinshaus) stattfindenden Monatsversammlung ein. Herr Dr. S. Feinze, Vizepräsident der Vaterlosigkeiten Abteilung an der agrarisch-wirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Halle a. S. spricht über „Die Beziehungen des Mikroskopierens, besonders der Batterien zur Gärtnerei“. Gehen ist bei Zutritt gestattet.

Deutsches evangelisches Frauenbund. Nachdem sei auf den Vortrag der Bundesvorsitzenden, Hrn. Paula Müller, über „Nochmal Leben und lirtliche Ziele“ hingewiesen. Er findet im Saal der hiesigen Knaben-Mittelschule, Klosterstr. 9, Dienstag, den 13. Dezember, abends 6 Uhr statt. Der Eintritt ist frei, auch Herren sind willkommen.

Im Aneipp-Berein, Restaurant „Mars la Tour“, hält am Mittwoch, den 14. d. M., abends 8^{1/2} Uhr Herr Dr. med. Reimigrod aus Wörthausen einen Vortrag über „Geb. Aneipp, seine Methode und seine Bedeutung“. Gäste haben freien Zutritt.

Der hallesche Vahndienstverein hält seine Weihnachtsfeier verbunden mit Kinderbespiel am Mittwoch, den 22. Dez., in den Italiensalien ab.

Volhhildungsverein.

Am lezten Freitag hielt Herr Hauptmann von Gäwendy einen inhaltlich gebogenen, äußerst instruktiven und höchst anregenden Vortrag über eine Mittelmeerfahrt an der italienischen Küste. Die Ausführungen des Redners, der Zuhörer aus eigener Erfahrung kennt, waren um so interessanter, als Herr von Gäwendy keinen Vortrag durch ausgetretene Lichtbilder nach Photographien, die er auf seinen Reisen hergestellt hat, außerordentlich anekdotisch machte.

Von Genoa ausgehend, dessen Bedeutung für die Handelschiffahrt deutlich hervorgerufen wurde, ging es über den Kriegshafen Spezia, bei dem Redner Gelegenheit gab, das Interesse König Viktor Emanuel für die Flotte mit dem uneres Herrschers für das Seeweesen in Parallele zu stellen, ging es über Pisa, Livorno, Olia nach dem Golf von Neapel, dem vielbesungenen Sorrent und nach Amalfi mit seinem architektonisch interessanten Dom, dann nach dem herrlichen Felsentempel von Paestum, einem der herrlichsten Überreste dorischer Baukunst, dann auf Capri's Spuren nach Ischia (Napoli, Anagni) und Lari, wo bei der Redner Gelegenheit nahm, die italienische Flottenpolitik, die sich mehr und mehr auf das Adriatische Meer zu erstrecken muß, in das rechte Licht zu rücken. Dann behandelte Herr v. Gäwendy die Städte, Brindisi, Bari, Genua, Capri, die Inseln, den Kriegshafen Friedrich II. Ancona mit dem Trümpfhagen Trajans, die Theaterveststadt Paestum und schließlich Venedig mit seinem prächtigen Markusdom.

Die nach jeder Waise hin entgegenenden Zusuhlungen, die besonders hinsichtlich der italienischen Politik manche neue Gesichtspunkte aufstellten, fanden bei der zahlreichten Zuhörerschaft vielen dankbaren Beifall.

Hallischer Fußballsport.

Die Leipziger Spielvereinigung erlitt gestern eine schwere Niederlage. Der hallesche Fußballklub schlug die Spielvereinigung mit 7:1.

Hier folgt gestern der hallesche Wader die Halle'schen Hohenasollern im Verbandsspiel mit 8:0.

Theater und Musik.

Lehrergewerksvereins-Konzert zum Beiten des Kaiser-Friedrich-Denkmalts.

10. Dezember 1910.

Das Konzert fand infolge kurzer Aufeinanderfolge zweier Konzerte von derselben Vereinigung, mit fast demselben Programm, in der Hauptsache wohl wegen des nahen Weihnachtsfestes, leider nicht das Interesse des halleschen Publikums, das es schon der möglichststen idealen Sache wegen verdient hatte. Die vor 8 Tagen gegebenen Chorballaden „Ruboif von Werbenberg“ von Sogar, „Lezte Begegnung“ und „Christnacht“ von Gutler erlöhnen unter Prof. Reubel eine gleiche hervorragende Darstellung. Die ersten 3 Volkslieder: „Der Schmelter“, „Meisters Morgenlied“ (Volksweise) und „Der Sibah“ von Schiller wurden von dem 2. Eisenmeister Herrn Reichert, bei dem die christlich-musikalische Einübung aller Werke, die der Lehrergewerksverein gibt, große Verdienste hat, mit fester Direktion geleitet, so daß auch diese Chöre rühmlich und rein klangreich, sehr lobenswert zur Ausführung kamen.

Weber, ließ, nach dem Begriffe, Vortrag wie Tempo in den Volksweisen mandmal zu wünschen übrig. Von einem so hervorragenden Vereine, wie der Lehrergewerksverein, der alle Myster gibt, kann und muß man verlangen, daß er stets die alte Volksmelodie fimgemäß dem Textworte unterordnet und charaktervoll belebt. Das geschah bei diesem Konzert leider nicht eindrucklich genug.

Um ein Beispiel zu geben: Mit der pianissimo-Strophe in Reiners Morgenlied, die ja wunderbar schön klang, ist es nicht allein getan; da gibt es vorher noch eine Reihe zu beachtende wichtiger Charakteristische Momente. Auch die der letzte Vers in Schillers Sallah, dem Text noch knapper zu gestalten, weil die dramatische Wirkung in diesem Verse herauskommen. Ich sage ausdrücklich,

Unterrocke für Weihnachts-Geschenke

Seidene Unterrocke, Velours- u. Moiré-Unterrocke, weisse Spitzen- u. Stickerei-Unterrocke, Trikot- u. Crêpe-Unterrocke mit Seiden- oder Moiré-Volants, Barchent- u. Flanel-Unterrocke.

Eleganter Zaffet-Unterrock 9⁵⁰

Reinseide in allen Farben M.

H. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 66/67. Halle a. S. Marktplatz 21.

das ist meine Auffassung nicht im Sinne des Wortes als Tadel ausgelegt haben möchte, denn schließlich wurde von den denkenden Betreibern — "einfache" Darstellung wohl beabsichtigt, ich möchte nur meine Ansicht über den Vortrag eines Volkstheaters hier zusammenfassen, um eine Anregung zu geben, vor allem meine Auffassungen motivieren mit den Worten: "Nicht nur nach der Melodie klingen, sondern prinzipiell genau nach dem Sinne des Textes schaffen, ja sogar maßig der Darbietung des Textes wegen, das melodische Element heilen — natürlich nicht perfidieren — und dem Text-Charaktere dynamische Gestaltung und das Tempo anpassen, dabei natürlich den Rhythmus streng wahren."

Dass die hervorragende musikalische Bereinigung der Lehrer, trotzdem die minutöse Ausarbeitung lebte, auch in den Vorklängen schöne klangliche und musikalische Momente hervorzuheben, ist selbstverständlich. Das Beste aber leistete der Verein unter Professor Neubes Direktion in den harmonisch wunderbaren, in Text und Musik zur Einheit gelagerten, tief gemieteten Vokalen von Mutter: "Tod in Lügen", "Abbildung".

Da wurde alles Vorgesangene munterlich in herrlicher Tonigkeit und glänzender, musikalischer Charakterisierung gebracht und eine tief erfüllende Wirkung erzielt. Der Geist des Abends aber brachte die melodisch und rhythmisch folgenden Szenen wieder von Schumann mit klarer, klarer Tongebung und lebhaftem Ausdruck und deutlicher Textbehandlung zur Vorführung. Weiter lang er noch, Andreas Hofer (Wolfsleb), "Der Freund" und "Seimus" von Wolf, Herr Karl Laner begleitete wieder in hervorragend musikalischer und temperamentvoller Art. Der Saal war nur möglich, der Beifall aber warm und dankbar.

Bruno Heydrich.

Sühnenchronik.

Aus Magdeburg meldet uns ein Privattelegramm: "Der Minenkönig", Operette in 3 Akten von Albert Matzka und Hans Höbner, hatte bei seiner Uraufführung am Sonntag im Wilhelmstheater mit dem 2. und 3. Akt einen durchschlagenden Erfolg. Die Autoren wurden andauernd herangezogen. Die Uraufführung von Baccini's neuester Oper "Das Mädchen aus dem Wäldchen" fand Sonntag in der Metropolitanoper in New York statt. Dazu wird dem "N.Y. Telegraph" berichtet: Baccini hatte mit seinem neuesten Werke außerordentlichen Erfolg, mehr als fünfzig Hervorzuheben wurden dem Komponisten zufließend. Der Autor Bellasco, der Dirigent Toscanini wurden gleichfalls ungenügend gelobt. Die Hauptrollen waren durch Destina, Carlo, Amato, Gilly glänzend besetzt; Inszenierung und Ausstattung waren meisterhaft. Die Orchesterleitung des interessanten Wertes ist sehr farbenprächtig, das thematische Material der Musik ist allerdings nicht sehr reich und enthält vielfache Ankänge an frühere Werke Baccini. Die Vorstellung fand bei verstopften Breiten statt. Sie ergab eine Einnahme von fast hunderttausend Mark. Agitateur trieben Einzeltische bis zu 600 Mark hinauf.

4711.
Eau de Cologne
Die Schwedin
die klassische Schönheit des Nordens, mit ihrem vornehm-natürlichen Gesichtsausdruck, bevorzugt in Gesellschaft wie im Hause, bei Bad und Toilette stets gern die Marke **4711**.

Parfümerie-Asal
Segner & Langrock
Grosse Ulrichstrasse 9.
Telephon 1280.

Christbaum-Anzähler
und Auslöser, 35 Pf.
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.

H. Schnee-Naohl.
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Strickwaren.
Direkt aus der Fabrik
Georg Koeb in Erlaut A 283
kauft man nicht einlauk, "Bis".

Strick-Wolle
Strümpfe und Normalmaße
sehr vorzuzieh. Muster u. Preis. Ist

Hosenträger
besonders haltbar
C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.
Zufuhr, Gummibänder mit Klett
streifen und Regulator billig zu verkaufen
Hofstrasschen 10.

Joh. Nietzschmann,
Kunstmagazin und
Rahmenhandlung,
Friedrichstr. 11 (Ecke Schiffsstr.)
wieder aufgenommen
Moderne Einrahmungen
einwandfrei und billig.
**Rehabilitations- des Rabatts-
Charakteres**

1 Cello, 2 alte Gitarren, ital.
Mandoline, Sitar, B. Trompete,
Zithernharmonica, Violoncello, u. a.
u. Hofmann, Leipzigstr. 27, u. Sturm

Vermischtes.
Ohren-Verhörmittel
zur Unterstützung für meine
Toniere geeignet.
Dr. Waller, Dörfelstr. 2

Hammerstein's Plan.

ok. Der Hammerstein, der in Kemnath seit Theater erbaut hat und noch drei Jahre nennt, der in den letzten zwei Jahren eine Million Dollar mit seinen großen Opernunternehmungen verloren hat, wendet nun dem indischen amerikanischen Publikum den Rücken.

Aber seine Launen ist damit nicht erschöpft; neue Pläne sind bereits in seinem unternehmenslustigen Kopfe entworfen, und London soll das neue Ziel sein, auf dem er seine Geschäftstätigkeit als Temporalität und Operntheater erproben will. Wie er einem englischen Korrespondenten mitteilte, sei seine Theater für eine Summe von wenigstens 200 000 Mark zu verkaufen und diese Summe in seinen neuen Londoner Unternehmungen und später auch in einer Pariser Theatergründung anzulegen, um der er sich besonders günstig erhofft.

Die von Hammerstein gegründete große Manhattan-Oper ist vor kurzem in ein Vaudeville-Theater umgewandelt worden. "Mein Gelächter ist die Probe", erklärte Hammerstein, "Da man mich in Kemnath nicht haben will, jo gehe ich nach London, wo man mich, wie ich glaube, brauchen kann. Ich verkaufe alle meine Theater, wenn angemessene Gebote gemacht werden. Dann will ich in London leben. Hier bin ich zu Ende."

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Stad. 10. Dezember 1910.

Aufgehoben: Der Reichsheimliche Friedrich Jung, Geogriff. 2, u. Anna Reue, Gr. Brunnenstr. 31.

Geflohen: Der Arbeiter Emil Hänfel u. Berta Straube, Adolfsplatz 29. Der Arbeiter Otto Kroll, Lettinestr. 2, u. Anna Bies, Gr. Gohlftr. 86. Der Arbeiter Otto Töpel u. Margarete Friele, Gr. Wallstr. 7. Der Schachtarbeiter Felix Schaf u. Martha Gremont, Wühweg 24. Der Bahnmeister Wilhelm Hüßel, Leipzig, u. Margarete Brode, Schlenke 1. Der Arbeiter Adam Battenberg, Datterode, u. Luise Lambert, Lafontanenstr. 18.

Geboren: Dem Arbeiter Otto Süßlich I. Charlotte, Sendthofstr. 3. Dem Obergeringieur Anton Graber I. Wlafa, Cröllwitzerstr. 2e.

Geboren: Die Witwe Wilhelmine Richter geb. Junke, 71 J. J. J. J. J. J. J. Des Schuhmachers Karl Mohr Ehefrau Henriette geb. Wörre, 62 J. Kleislerstr. 40. Der Zimmermann Franz Möbius aus Seeden, 47 J. Diakonissenhaus.

Salle-Stad. 10. Dezember 1910.

Aufgehoben: Der Friseur Emil Engler, Parisstr. 6, u. Martha Neumann, Brudersbergstr. 2. Der Kleiderhans Wied, Cleariusstr. 13, u. Frieda Querkopf, Prinzstr. 17. Der Betriebskassenführer Richard Zaemmel, Marschen a. See, u. Martha Herzog, Liebenauerstr. 18. Der Maschinenhelfer Johannes Jolke u. Margarete Otte, Sagisbergerstr. 4 u. 5. Der Bahnarbeiter Hermann Schwalbe, Damborgerstr. 62, u. Auguste Pfeiffer, Nordthorstr. 3.

Geflohen: Der Stallhelfer Bruno Gulden, Burgdorf, u. Marie Kramich, Kühler Brunnen 2. Der Kupferschmied Otto Cornelius, Böllberg, u. Ilma Köhler, Lindenstr. 55. Der Apo-

thekensitzer Richard Lintsch, Gendeseben, u. Berta Schäff, Gr. Steinstr. 47.

Geboren: Dem Schuhmacher Thomas Kimes I. Maria, Schloßstr. 3. Dem Arbeiter Otto Römer I. Gertrud, V. Persenstr. 10. Dem Zimmermann Karl Friedrich Ruppert I. Charlotte, Kub. Saunstr. 11. Dem Glaser Paul Otto Weisbach I. Hildegard, Stahlgutweg 1. Dem Schneider Christian Geiger I. Wilhelm, Schmeitzler 6. Dem Bäcker Carl Pfeiffer I. Kurt, An der Wüststr. 3. Dem Schlosser Paul König I. Charlotte, Thomaskirchstr. 81.

Geboren: Der Journalist Johann Göhre, 75 J. Schönebergstr. 10. Des Arbeiters Bruno Barth aus Werberg I. Marias, 8 Mon. Kinnit. Der Schuhmacher Hans Hofmeister, 41 J. Bauertstr. 7. Der Arbeiter Johann Gymny aus Lieskau, 26 J. Kinnit.

Inswärtiges Flugloch:
Der Friseur M. R. K. Rogmann, Halle, u. E. R. Schmeyer, Reußsch.

Meteorologische Station.

	10. Dez. 9 Uhr abends	11. Dez. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	741,6	742,2
Thermometer Celsius	3,8	0,8
Rel. Feuchtigkeit	87%	88%
Wind	SE	SE

Maximum der Temperatur am 10. Dez.: 6,7° C.
Minimum in der Nacht vom 10. Dez. zum 11. Dez.: 0,3° C.
Niederschlags am 11. Dez.: 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

	11. Dez. 9 Uhr abends	12. Dez. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	745,3	747,9
Thermometer Celsius	0,2	2,0
Rel. Feuchtigkeit	90%	90%
Wind	SE	SO

Maximum der Temperatur am 11. Dez.: 6,5° C.
Minimum in der Nacht vom 11. Dez. zum 12. Dez.: 2,1° C.
Niederschlags am 12. Dez.: 7 Uhr morgens: 0,1 mm.

Die Gesangsprobe

braucht nicht auszufallen, meine Herren, wenn Sie sich angeschlossen haben, werden Sie abgesehen von der Vortrab-Tabellen bei sich zu führen und bei beliebiger Stimme oder rauhem Hals davon zu nehmen. Es gibt kein besseres Mittel, um die Stimme sofort klar und frisch zu machen. Dies ist der Inhalt zahlreicher Zeugnisse über die in ihrer Wirkung übertrieben starken Eigenschaften, die in allen Apotheken 1 Mark pro Schachtel kosten.

Depots in Halle a. S.: Bahnhofs-Apothek, Deltzscherstr. 3; Alter-Apothek, Goltzstrasse 15; Engel-Apothek, Kleinschmidtstr. 6; Hirsch-Apothek, Marktplatz 17; Kronen-Apothek, Am Steinweg; Eise-Rinderstrasse; Holten-Apothek, Belisarstr. 134; Viktoria-Apothek, Gr. Steinstrasse 32; Löwen-Apothek, Am Markt.

4 Pfd. Fleisch für 80 Pfg.

2 Pfund nur 40 Pfg., brautfertige
Carbonaden Pfund 25 Pfg.

Kolossale Fänge unserer Dampfer in Kabeljau u. Seelachs ermöglichen uns diesen außergewöhnlichen billigen Preis. Wie Sie die Fische kochen, braten, marinieren, wie Sie Fischsalate, Frischandellen, Salat und Fischkloße herstellen, belehren Sie unsere neuen Kochbücher, die gerne gratis verabsolgt werden.

Zubereitung sehr einfach.

Deutsche Dampfschifferei-Ges., "Nordsee"
größte Hochseefischerei Deutschlands,
Gr. Ulrichstr. 58, Tel. 1275.
Vertr. Alb. Assmus.

Weihnachtsbitter.

In den kältesten Gebirgen zur Seimat, Maurerstraße 7 und Subthol Bucherstraße 11, sind in den Weihnachtsbittern, viele junge Sandwörter und Käse ohne Seimat ein, wie niemand haben, der ihnen Liebe erweist. Auch haben wir in der Gebirge Subthol Bucherstraße 11 die fabrikische Weingehölzer in welcher viele süßbitterliche Bitter einfinden. Seit Jahren haben wir unseren Bittergehehlen eine besondere Weihnachtsbitter bereit und wir bitten unsere Freunde, Gönner und Wohlwörter auch in diesem Jahre um Gelübden, Weihnachtsgüter, Schokolade, um einem Fremdling zu einer Weihnachtsfeier, Gaben bitten wir an

Gauswiler Wädel, Subthol Bucherstraße 11, oder Gauswiler Wädel, Maurerstr. 7.

oder an eines der unterzeichneten Vorkaufsstellen gelangen zu lassen.

Der Vorstand der Gröffl. Gebirgen zur Seimat.
Sub. D. Wächter, Ehe, Subthol, Gr. Ullrichstr. 58.
Dr. Zeyhermann, Gr. Ullrichstr. 58.
E. Schloßmann, Gr. Ullrichstr. 58.
Weingehölzer, Gr. Ullrichstr. 58.
Gauswiler Wädel, Subthol Bucherstraße 11.

Baumann & Hedderoth,

Parfümerie,
Gr. Steinstr. 79, Teleph. 2605, in Hause
Gobr. Behmann.

Eau de Cologne Illusion Brüssel 1910
Grand Prix

Georg Dralle,
Pl. 17, 1/2, Pl. 17, 1/2, Pl. 17, 1/2.

Parfümerie Asal

Segner & Langrock,

Gr. Ulrichstrasse 9. Telephon 1280.

Fritz Mischke,

Friseur- und Parfümerie-Geschäft,
An der Universität 1 (Ecke Schulstrasse).
Telephon 3140.

Färben! Graue Haare erhalten sofort die frühere Farbe
glatte. Erste Marke, 1.50, 2.- u. 3.-. Rasier
Rasier 0.60 u. 1.-, Pomade Putin 1.-, Man
beachte den Namen Dr. Kaub, Rosenbergl., Riese
berg, Hier: Zöner-Hofstr., am Markt, C. Wallin von
Barf. Seiglerstr. 91, C. Wallin jr., Kirchstr. 9, Seiglerstr. 93
Schwanen-Drögert, Leipzigstr.

Für die Kinder und die Alten

der Neumarktsgemeinde bitten wir bezüglich von Weihnachts-
gaben. Geben werden am besten bei der Gemeindekasse
Bühnenstr. (Mittelfstraße 27) oder in der Kinderheimkassette
(Gentienstraße 34) abgegeben. Gaben an Geld nehmen bezüglich
bedenken entgegen

Reinholt, Bahor, Wagner, Bahor, Gerder, Bahor.
H. Hall, Verstorger u. Ungelgator
Johannes Meyer, Eisenstr. 15 pt.
— Telephon 3418 —
Bettig, B. Lüggestr. am Gemarkt
Salina nach Erfolg.

Nieren-Löden

(Wichtige Krankheit) wird durch Dr. med. Hans
Solters "Kaiser" - Saft beseitigt, comp. fr. leicht
nach mehrjährigem Bestehen gelöst und der Ge-
wehverlust zum Verschwinden gebracht. Vorhand. Nierenkran-
keiten lösen sofort, Glas 1.20. Zu beziehen durch die Apotheken,
wo nicht, direkt durch: Formis-Veranstaltungen München. 1517

Reforma
allerfeinste Pflanzen-Öl-Margarine Pfund 76 Pfg.
F. H. Krause.

Hämorrhoiden!

Magenleiden!
Haufauschläge!

Konkretion mit ich auf Wunsch
jedem, welcher an Magen-, Ver-
dauungs- und Stauungskrankheiten,
Blutstörungen, sowie an Hämor-
roiden, Flechten, offene Beine,
Leberstörungen etc. leiden, als
zahlreiche Patienten, die ich jahrelang
mit solchem Leiden behandelte
werden, von diesem Heilmittel
schnell und dauernd befreit worden.
Heilmittel, Sachverständigen-
schr. liegen vor.

Krankenversicherer Klinik,
Wissenschaft, W. Schmidtstr. 2.

Petroleum-Glämmerbrenner

Protus, 4,75 Pfz.

C. F. Ritter,
Leipzigstrasse 90.

Reins Durchschreib- Bücher.

Eduard Rein Chemnitz.

Reins Farbpapier

Größte deutschsprachige Schmelz-
brennungsfabrik der Welt in
H. Schöne Wehl, Gr. Steinstr. 84.

Walhalla-Theater
 Direktor u. Besitzer: Paul Blüthen.
Schimpanse Grete
 und die brillanten Spezialitäten.
 Letzte 4 Tage!
 Mittwochs Nachm. Familien-Vorstellung.
 Schimpanse Grete. Kinder 10, 15, 20 Bfg.

Görs u. Kallmann-Flügel
Albert Hoffmann
 Am Riebeckplatz.
 Kammersäle, Dienstag, 13. Dezbr, 8 Uhr.

3. Philharmonisches Konzert.
 Leitung: Professor Hans Winderstein.
 I. Teil: Mendelssohn, Musik zum „Sommerabendstraum“.
 II. Teil: Rob. Schumann „Manfred“. Die verbindende Dichtung wird **Dr. Ludwig Wälder** gesprochen von **Frau Anna Willner-Hoffmann** u. Kammerherr **Emil Liepe**, Chor: Die Halle'sche Singakademie.
 Karten zu Mk. 3.60, 2.00, 1.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung Heinrich Rothau.

Tulpe.
 Jeden Montag abend: Frische Runderbrat mit Bouillonkartoffeln -75.
 Jeden Dienstag abend: Fischeleiner Fleisch -75.
Auswärtige Theater.

- Leipzig.** Neues Theater: Dienstag, den 13. Dezember: Die Jauerstädte. Spieltheater: Montag, den 13. Dezember: Sommerfest. Neues Operetten-Theater: Dienstag, den 13. Dezember: Das Gürtelkind.
- Magdeburg.** Stadttheater: Dienstag, den 13. Dezember: Der Nobel-eigener.
- Halberstadt.** Stadttheater: Dienstag, den 13. Dezember: Ein Falliment.
- Erfurt.** Stadttheater: Dienstag, den 13. Dezember: Die Bohème.
- Altenburg.** Hoftheater: Dienstag, den 13. Dezember: Die Altfrauen.
- Goburg.** Hoftheater: Dienstag, den 13. Dezember: Die Feste um die Erde in 80 Tagen mit einem Beispiel: Die Witte um eine Million.
- Dessau.** Hoftheater: Dienstag, den 13. Dezember: Die Schmetterlingsflucht.
- Weimar.** Hoftheater: Dienstag, den 13. Dezember: Nischenbräu.



Damentaschen.
 Willkommenes Weihnachtsgeschenk.
 Größte Auswahl.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

Gas.
 größte Auswahl, billigste Preise, beste Ausführung.
Max Schöllner,
 Spiegelstrasse 13.
 Fernruf 2536.
Landauer
 zu verkaufen Kaiserstr. 3.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.
 Größte Auswahl.
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

größte Auswahl, billigste Preise, beste Ausführung.
Max Schöllner,
 Spiegelstrasse 13.
 Fernruf 2536.
Landauer
 zu verkaufen Kaiserstr. 3.

Nationalliberaler Verein.
 Am Mittwoch den 14. ds., abends 8 1/2 Uhr
 findet in den Kaisersälen (unterer Saal) eine
öffentliche Versammlung
 statt, in der Herr Dr. Strösemann, M. d. R., über:
„Die politische Lage“
 sprechen wird. Jeder Erwachsene hat Zutritt.
 Hierzu ladet ein **Der Vorstand.**

Verband reisender Kaufleute Deutschlands
Herrn-Abend.
 Freitag, den 16. Dezember 1910, abends 8 1/2 Uhr, im
Wintergarten.
 Karteneröffnung bei **H. Stoye Nachf.,** Riebeckplatz.
H. Lindemann, Magdeburgerstr. 57. **Otto Bauer,** Geißstr. 42.



Ein Buch,
 das zeigt, was durch Fleiß und Energie zu erreichen ist, was Willensstärke und Ausdauer vermögen.
 Aus dem Abschnitt: **Selbsterziehung:**
 ... Im allgemeinen möchten die Menschen recht gern die Früchte der Selbsterziehung genießen, aber sie sind größtenteils durchaus abgeneigt, den unvermeidlichen Preis dafür zu zahlen, welcher in erster Arbeit besteht. Wir wollen nicht so recht an die Wahrheit glauben, dass es nur einen „königlichen“ Weg zur Weisheit gibt, sondern scheinen vielmehr von der Existenz einer „volkstümlichen“ Straße überzeugt zu sein, die uns zum gleichen Ziele führen könnte. Wir suchen uns das Lernen so viel als möglich zu erleichtern; wir schlagen, um uns Zeit und Mühe zu ersparen, wissenschaftliche Richtigkeit ein; wir lernen die französische und lateinische Sprache „in zwölf Lektionen“ oder „ohne Lehrer“. Wir gleichen jener Modedame, die einen Lehrer nur unter der Bedingung engagiert, dass er sie nicht mit Verben und Partizipien plagte. ...

Verzage nicht!
 (Nach Samuel Smiles.)
 5.—8. Tausend.
 Mit Vorwort von Paul Lehmann.
 Jeder Satz eine beherzigenswerte Lehre. Jedem steht der Weg zu den Höhen des Lebens offen. Ihn zu finden und ihn mit Ehren und Anstand zu beschreiten, lehrt Das Buch: „Verzage nicht!“
 Ein Festgeschenk für alle.
 Ein wertvoller Begleiter und Berater fürs Leben.
 Preis kart. 1.60 M., fein gebunden 2.25 M.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.
Halle a. Saale. Otto Hendel Verlag.

Flügel & Pianos
 Blüthner, Steinway, Ibach, Feurich, Irmler, Forster.
B. Döll,
 Gr. Ulrichstr. 33/34. Tel. 635.
 Kauf, — Miete.

Jeder Besitzer einer **Pianola** oder sonstigen 65 tönigen Spielapparates verwendet nach einmaligem Versuch **noch** die wirklich handgespielten **Künstler-Noten**
Überraschender Erfolg! Völlig präzise Wiedergabe des Handspiels, event. mit Hervorhebung der Melodie. Probe-Rollen leihweise.
 Grossh. Stücks. Hof-Lieferant.
C. Rich. Ritter,

Eine Umwälzung
 vollzieht sich auf dem Gebiet des Entstaubungsverfahrens seit Einführung unseres gesetzlich geschützten Entstaubers **„Holders Rapid“**. Kein Indentischleppen der Teppiche und Möbel mehr, kein Klopfen und Bürsten, kein Aufwirbeln des Staubes mehr. Mit „Holders Rapid“ wird der Staub gestaublos und gründlich durch Saugluft entfernt und verweht. In verschied. Modellen für den kl. Haushalt wie gröstesten Betrieb lieferbar.
Gustav Rensch, Halle a. S.,
 Poststrasse 4 (Rensch-Passage).

Seminar - Kindergarten,
 Mars 19. Annahmungen täglich.

Neues Theater.
 Direktion: G. M. Wauthner.
 Dienstag, Gaußplatz.
Reimere dich um Annelie.
 Mittwoch, Familienabend.
KLEINE PREISE NORA.

Kaufmänn. Turn-Verein
 Halle a. S.
 Geübnet: 1873.
 Vereinsfarben: Schwarz.
 „Mars in Torn“
 G. W. W. W. W. W.

Verband reisender Kaufleute Deutschlands
Herrn-Abend.
 Freitag, den 16. Dezember 1910, abends 8 1/2 Uhr, im
Wintergarten.
 Karteneröffnung bei **H. Stoye Nachf.,** Riebeckplatz.
H. Lindemann, Magdeburgerstr. 57. **Otto Bauer,** Geißstr. 42.

Neues Theater.
 Direktion: Gustav Pöller.
Nur noch 4 Tage!
 Das große Dezember-Programm:
Ten-Ka-Truppe
 Javanische Janerzer.
 u. a. Japanische „Waffenmeister“
 u. die übr. Attraktionen.
 Kleine Varieté-Preise!
 11. Rang 0.30, Saal im Vorort 0.80.
 Thonfortstr., größte Musikant
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 40.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direkt.: Graf v. Hofmann-Richard.
 Dienstag, den 13. Dezember
 90. Vorstellung im Abonnement.
 2. Viertel.
Einmalige Aufführung:
Alt-Heidelberg.
 Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
 Spielleitung: Karl Stahlberg.
 Besetzung:
 Graf v. H. ... Dr. P. ...

Ueber 2500 Pfund
Feinsten Mandel-Marzipan
 (nur Mandel und Zucker, hervorragend, nach eigenem Verfahren) in Früchten, Gemüse, Würstchen, Bücklingen, Gurken, Schweinchen u. s. w. in staunend grosser Auswahl.
 Bestellungen für Weihnachten jetzt nach Angabe gefertigt.
Baum-Konfekt
 bekannte grosse Auswahl, wohlschmeckend, 1 Pfd. von 40 Fg. an.
Weihnachts-Präsentkörbe,
 geschmackvoll nach Wunsch gefüllt, ev. Versand.
Pralinee über 100 Sorten in eleg. Weihnachtskartons — zu soliden Preisen. —
Althee-Honig-Bonbon, — ärztlich empf. gegen Husten, Heiserkeit etc.
Shokoladen-Fabrik
 Königsstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
 Verpackungsreicher Versand nach auswärts.
 — 5 Prozent Rabatt. —
 Tel. 3414.
 Auf welcher Höhe die heutige Marzipan-Fabrikation in ihrer künstlerischen Ausführung steht, ist aus meinen Schaufenstern ersichtlich.
Christbaumschmuck
 für Wiederverkäufer billigst.
A. Thomas, Stelnweg 34.
Cremona-Sprechapparate D. R. P.,
 trichterlos, mit Holzresonanzkörper,
 Schallplatten in grosser Auswahl.
Julius Kegel,
 Eisenweg 65, Fernsprecher 2070.

Hänsel und Gretel.
 Märchenoper in 3 Akte v. H. W. Beitz.
 Musik v. Engelbert Humperdinck.
 91. Vorstellung. 3. Viertel.
 Novität!
 Zum 2. Male:
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
 Kompositur der Leistungen Wilhelms, Sor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**
 Soll Hüfner & Ameringer.
 gedankte holl. Hüfner am Gefäß fr. Vertikal-Röhren 1. Kompositur Canapes à la russe Cecegenapfels à la Pompadour Steinbutteltes Baiserosa Ralschwäder à la Drexel Tournados à la Rossini franz. Wachteln à la Richelieu fr. Waldschuppen m. Geberantons merischwäderes fr. Gortreffliche, autbetomme! Meine **Hallescher Hausfrauenbund.**
 hüfner Mittelfeier bitten mit bringen, zu dem **Vortrage**
 von **Präulein Paula Müller** über **„Modernes Leben und fittliche Ideale“**
 Dienstag den 13. Dezbr., abends 6 Uhr
 in der Aula der Anabenmittelschule, Riebeckstr., sich vollständig eingehend und in ihrem Kontexte zum Besuche (auch Herren) anzuerkennen.
 Eintritt frei. Der Vorstand.
 Jeden Dienstag **Fr. Thiele,**
 Gönnerstrasse 32.
 Waschlgeßel, Badzuber, ausnehmen, Aussenbretter vert. Geißstr., Burgstr.

Hänsel und Gretel.
 Märchenoper in 3 Akte v. H. W. Beitz.
 Musik v. Engelbert Humperdinck.
 91. Vorstellung. 3. Viertel.
 Novität!
 Zum 2. Male:
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
 Kompositur der Leistungen Wilhelms, Sor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**
 Soll Hüfner & Ameringer.
 gedankte holl. Hüfner am Gefäß fr. Vertikal-Röhren 1. Kompositur Canapes à la russe Cecegenapfels à la Pompadour Steinbutteltes Baiserosa Ralschwäder à la Drexel Tournados à la Rossini franz. Wachteln à la Richelieu fr. Waldschuppen m. Geberantons merischwäderes fr. Gortreffliche, autbetomme! Meine **Hallescher Hausfrauenbund.**
 hüfner Mittelfeier bitten mit bringen, zu dem **Vortrage**
 von **Präulein Paula Müller** über **„Modernes Leben und fittliche Ideale“**
 Dienstag den 13. Dezbr., abends 6 Uhr
 in der Aula der Anabenmittelschule, Riebeckstr., sich vollständig eingehend und in ihrem Kontexte zum Besuche (auch Herren) anzuerkennen.
 Eintritt frei. Der Vorstand.
 Jeden Dienstag **Fr. Thiele,**
 Gönnerstrasse 32.
 Waschlgeßel, Badzuber, ausnehmen, Aussenbretter vert. Geißstr., Burgstr.

Hänsel und Gretel.
 Märchenoper in 3 Akte v. H. W. Beitz.
 Musik v. Engelbert Humperdinck.
 91. Vorstellung. 3. Viertel.
 Novität!
 Zum 2. Male:
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
 Kompositur der Leistungen Wilhelms, Sor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**
 Soll Hüfner & Ameringer.
 gedankte holl. Hüfner am Gefäß fr. Vertikal-Röhren 1. Kompositur Canapes à la russe Cecegenapfels à la Pompadour Steinbutteltes Baiserosa Ralschwäder à la Drexel Tournados à la Rossini franz. Wachteln à la Richelieu fr. Waldschuppen m. Geberantons merischwäderes fr. Gortreffliche, autbetomme! Meine **Hallescher Hausfrauenbund.**
 hüfner Mittelfeier bitten mit bringen, zu dem **Vortrage**
 von **Präulein Paula Müller** über **„Modernes Leben und fittliche Ideale“**
 Dienstag den 13. Dezbr., abends 6 Uhr
 in der Aula der Anabenmittelschule, Riebeckstr., sich vollständig eingehend und in ihrem Kontexte zum Besuche (auch Herren) anzuerkennen.
 Eintritt frei. Der Vorstand.
 Jeden Dienstag **Fr. Thiele,**
 Gönnerstrasse 32.
 Waschlgeßel, Badzuber, ausnehmen, Aussenbretter vert. Geißstr., Burgstr.

Apollo-Theater.
 Direktion: Gustav Pöller.
Nur noch 4 Tage!
 Das große Dezember-Programm:
Ten-Ka-Truppe
 Javanische Janerzer.
 u. a. Japanische „Waffenmeister“
 u. die übr. Attraktionen.
 Kleine Varieté-Preise!
 11. Rang 0.30, Saal im Vorort 0.80.
 Thonfortstr., größte Musikant
Carl Schneider, Gr. Ulrichstr. 40.

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direkt.: Graf v. Hofmann-Richard.
 Dienstag, den 13. Dezember
 90. Vorstellung im Abonnement.
 2. Viertel.
Einmalige Aufführung:
Alt-Heidelberg.
 Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
 Spielleitung: Karl Stahlberg.
 Besetzung:
 Graf v. H. ... Dr. P. ...

Stadt-Theater
 in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direkt.: Graf v. Hofmann-Richard.
 Dienstag, den 13. Dezember
 90. Vorstellung im Abonnement.
 2. Viertel.
Einmalige Aufführung:
Alt-Heidelberg.
 Schauspiel in 5 Akten von Wilhelm Meyer-Förster.
 Spielleitung: Karl Stahlberg.
 Besetzung:
 Graf v. H. ... Dr. P. ...

Ueber 2500 Pfund
Feinsten Mandel-Marzipan
 (nur Mandel und Zucker, hervorragend, nach eigenem Verfahren) in Früchten, Gemüse, Würstchen, Bücklingen, Gurken, Schweinchen u. s. w. in staunend grosser Auswahl.
 Bestellungen für Weihnachten jetzt nach Angabe gefertigt.
Baum-Konfekt
 bekannte grosse Auswahl, wohlschmeckend, 1 Pfd. von 40 Fg. an.
Weihnachts-Präsentkörbe,
 geschmackvoll nach Wunsch gefüllt, ev. Versand.
Pralinee über 100 Sorten in eleg. Weihnachtskartons — zu soliden Preisen. —
Althee-Honig-Bonbon, — ärztlich empf. gegen Husten, Heiserkeit etc.
Shokoladen-Fabrik
 Königsstr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
 Verpackungsreicher Versand nach auswärts.
 — 5 Prozent Rabatt. —
 Tel. 3414.
 Auf welcher Höhe die heutige Marzipan-Fabrikation in ihrer künstlerischen Ausführung steht, ist aus meinen Schaufenstern ersichtlich.
Christbaumschmuck
 für Wiederverkäufer billigst.
A. Thomas, Stelnweg 34.
Cremona-Sprechapparate D. R. P.,
 trichterlos, mit Holzresonanzkörper,
 Schallplatten in grosser Auswahl.
Julius Kegel,
 Eisenweg 65, Fernsprecher 2070.

Hänsel und Gretel.
 Märchenoper in 3 Akte v. H. W. Beitz.
 Musik v. Engelbert Humperdinck.
 91. Vorstellung. 3. Viertel.
 Novität!
 Zum 2. Male:
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
 Kompositur der Leistungen Wilhelms, Sor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**
 Soll Hüfner & Ameringer.
 gedankte holl. Hüfner am Gefäß fr. Vertikal-Röhren 1. Kompositur Canapes à la russe Cecegenapfels à la Pompadour Steinbutteltes Baiserosa Ralschwäder à la Drexel Tournados à la Rossini franz. Wachteln à la Richelieu fr. Waldschuppen m. Geberantons merischwäderes fr. Gortreffliche, autbetomme! Meine **Hallescher Hausfrauenbund.**
 hüfner Mittelfeier bitten mit bringen, zu dem **Vortrage**
 von **Präulein Paula Müller** über **„Modernes Leben und fittliche Ideale“**
 Dienstag den 13. Dezbr., abends 6 Uhr
 in der Aula der Anabenmittelschule, Riebeckstr., sich vollständig eingehend und in ihrem Kontexte zum Besuche (auch Herren) anzuerkennen.
 Eintritt frei. Der Vorstand.
 Jeden Dienstag **Fr. Thiele,**
 Gönnerstrasse 32.
 Waschlgeßel, Badzuber, ausnehmen, Aussenbretter vert. Geißstr., Burgstr.

Hänsel und Gretel.
 Märchenoper in 3 Akte v. H. W. Beitz.
 Musik v. Engelbert Humperdinck.
 91. Vorstellung. 3. Viertel.
 Novität!
 Zum 2. Male:
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
 Kompositur der Leistungen Wilhelms, Sor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**
 Soll Hüfner & Ameringer.
 gedankte holl. Hüfner am Gefäß fr. Vertikal-Röhren 1. Kompositur Canapes à la russe Cecegenapfels à la Pompadour Steinbutteltes Baiserosa Ralschwäder à la Drexel Tournados à la Rossini franz. Wachteln à la Richelieu fr. Waldschuppen m. Geberantons merischwäderes fr. Gortreffliche, autbetomme! Meine **Hallescher Hausfrauenbund.**
 hüfner Mittelfeier bitten mit bringen, zu dem **Vortrage**
 von **Präulein Paula Müller** über **„Modernes Leben und fittliche Ideale“**
 Dienstag den 13. Dezbr., abends 6 Uhr
 in der Aula der Anabenmittelschule, Riebeckstr., sich vollständig eingehend und in ihrem Kontexte zum Besuche (auch Herren) anzuerkennen.
 Eintritt frei. Der Vorstand.
 Jeden Dienstag **Fr. Thiele,**
 Gönnerstrasse 32.
 Waschlgeßel, Badzuber, ausnehmen, Aussenbretter vert. Geißstr., Burgstr.

Hänsel und Gretel.
 Märchenoper in 3 Akte v. H. W. Beitz.
 Musik v. Engelbert Humperdinck.
 91. Vorstellung. 3. Viertel.
 Novität!
 Zum 2. Male:
Der Graf von Luxemburg.
 Operette in 3 Akten von Franz Lehár.
 Kompositur der Leistungen Wilhelms, Sor und nach dem Theater im **Weinhaus Broskowski:**
 Soll Hüfner & Ameringer.
 gedankte holl. Hüfner am Gefäß fr. Vertikal-Röhren 1. Kompositur Canapes à la russe Cecegenapfels à la Pompadour Steinbutteltes Baiserosa Ralschwäder à la Drexel Tournados à la Rossini franz. Wachteln à la Richelieu fr. Waldschuppen m. Geberantons merischwäderes fr. Gortreffliche, autbetomme! Meine **Hallescher Hausfrauenbund.**
 hüfner Mittelfeier bitten mit bringen, zu dem **Vortrage**
 von **Präulein Paula Müller** über **„Modernes Leben und fittliche Ideale“**
 Dienstag den 13. Dezbr., abends 6 Uhr
 in der Aula der Anabenmittelschule, Riebeckstr., sich vollständig eingehend und in ihrem Kontexte zum Besuche (auch Herren) anzuerkennen.
 Eintritt frei. Der Vorstand.
 Jeden Dienstag **Fr. Thiele,**
 Gönnerstrasse 32.
 Waschlgeßel, Badzuber, ausnehmen, Aussenbretter vert. Geißstr., Burgstr.